

stulat hierauf zu stellen. Ich frage die Kammer: ob sie auch hierin dem Deputationsgutachten beitrete? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Endlich soll auch jährlich eine Summe bis zu 200 Thalern für junge inländische Katholiken, welche sich dem Schulfache widmen wollen, postulirt werden. Ich frage die Kammer: ob sie auch in dieser Beziehung nach Anrathen der Deputation einen Antrag an die hohe Staatsregierung gelangen lassen wolle? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Carlowitz: Nun würde ich die letzte Frage mittelst Namensaufrufs zu stellen haben. Ich frage nämlich: ob die erste Kammer die jetzt im Einzelnen gefaßten Beschlüsse auch in der Allgemeinheit genehmigen und einen diesfalligen Antrag an die hohe Staatsregierung gelangen lassen wolle?

Bei erfolgtem Namensaufrufe erklären sich alle anwesenden Kammermitglieder mit Ja, und zwar:

Vizepräsident v. Friesen,	Decan Dittrich,
Secretair v. Biedermann,	D. Großmann,
Secr. Bürgermeister Ritterstädt,	v. Minckwitz,
Prinz Johann,	D. Mirus,
v. Rostk,	v. Welck,
Graf zur Lippe,	D. Crusius,
v. Eriegern,	v. Thielau,
Domberr D. Günther,	v. Sedtwitz,
Graf Hohenthal-Königsbrück,	v. Schönfels,
D. v. Ammon,	v. Polenz,

v. Posern,
Bürgermeister Hübler,
v. Heynig,
Bürgermeister Wehner,
Bürgermeister Gottschald,
Meinhold,
v. Messsch,
v. Miltis,

Bürgermeister Bernhardt,
Bürgermeister Starke,
v. Pflugk,
v. Hartigsch,
v. Waggdorf,
v. Erdmannsdorf,
Präsident v. Carlowitz.

Präsident v. Carlowitz: Damit wären die Gegenstände erschöpft, die auf unserer heutigen Tagesordnung zu finden waren, und ich bemerke, daß uns nur noch ein einziger Berathungsgegenstand vorliegt, nämlich der an und für sich weniger erhebliche Bericht Ihrer dritten Deputation über die Sauer'sche Petition. Ich sollte kaum glauben, daß wegen dieses einzigen Gegenstandes von mir eine besondere Sitzung anberaumt zu werden brauchte. Es steht aber demnächst der anderweite Bericht über die deutsch-katholische Frage zu erwarten, und ich werde mir daher vorbehalten, beide Gegenstände auf die nächste Tagesordnung zu bringen, dafern immittelst nichts Anderes eingeht. Da indeß der Bericht über die deutsch-katholische Frage noch nicht eingegangen ist und ich nicht weiß, wann er zur Bertheilung gelangen wird, muß ich mir vorbehalten, zur nächsten Sitzung mit Karten einzuladen. Die heutige Sitzung ist aufgehoben.

Schluß der Sitzung nach 12 Uhr.